

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/1934

Der Leiter

AZV Rehmkamp 10 24161 Altenholz

Frau
Barbara Ostmeier
Vorsitzende des Innen- und Rechtsausschusses
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Priv.-Doz. Dr. Jens T. Kowalski
Durchwahl: 0431 32 09 - 201
E-Mail: kowalski@azv-sh.de

18. Januar 2019

Stellungnahme zur Schriftlichen Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags zum Antrag „Bürgerfreundliche und verständliche Sprache in der Verwaltung fördern“ (Drucksache 19/980)

Sehr geehrte Frau Ostmeier,

zu o.g. Betreff nehme ich wie folgt Stellung:

Das Thema bürgerfreundliche und verständliche Sprache wird den Studierenden an der Fachhochschule fachbereichsübergreifend bereits seit mehreren Jahren nahegebracht. Im vergangenen Jahr wurde darüber hinaus die bestehende Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung weiter intensiviert und deren Angebote in einzelne Studienabschnitte integriert.

Im Einzelnen:

Im *Fachbereich Allgemeine Verwaltung (AV)* wird im Grundstudium unter anderem im Modul Verwaltungsrecht das Thema Bescheidtechnik behandelt. In diesem Modul werden neben der juristisch korrekten Erstellung von Bescheiden den Studierenden ebenfalls intensiv Kenntnisse über gute Verständlichkeit von Bescheiden vermittelt. Im Wahlpflichtmodul Sozialverwaltung kooperiert der Fachbereich AV intensiv mit dem Institut für Inklusive Bildung. Die dort tätigen Bildungsfachkräfte gestalten gemeinsam mit den Dozenten des Fachbereichs sowohl im Teilmodul "Training Beratungsgespräche" als auch im Teilmodul "Vertiefung SGB XII" jeweils zwei Doppelstunden. Dabei lernen die Studierenden, sich mit der Perspektive und der Sprache der Adressaten näher auseinanderzusetzen. Diese bereits bestehende und aus unserer Sicht erfolgreiche Kooperation soll stetig fortentwickelt werden.

Der *Fachbereich Polizei* thematisiert die Verwendung verständlicher Sprache im Hinblick auf die zu vernehmenden Personen grundsätzlich im Zusammenhang mit *allen* Unterrichten über

Belehrungen (Vernehmung, ED-Behandlung, DNA-Entnahme). In den Lehrveranstaltungen zum Thema Vernehmung im dritten Semester wird dabei u. a. auf den "Ratgeber Leichte Sprache" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hingewiesen. Im Sommersemester 2019 werden auch durch den Fachbereich Polizei gemeinsam mit dem Institut für Inklusive Bildung vertiefende Veranstaltungen zur Vernehmung durchgeführt. Die Thematik "leichte Sprache" findet in diesem Semester außerdem ihren Niederschlag in Haus- und Bachelorarbeiten (im Zusammenhang mit Vernehmung von Menschen mit geistiger Behinderung).

Im *Fachbereich Steuerverwaltung* ist das Thema „Bürgerfreundliche Sprache“ bereits regulärer Bestandteil des Faches Sozialwissenschaften und wird dort in den Modulen "Kommunikation" und "Bürgerorientierung" behandelt. Eine intensive Auseinandersetzung erfolgt mit den Themen "Bürgerorientierung" und „Kommunikation“ zudem in gesonderten Seminaren, die für die Studierenden im Rahmen einer jeweils 3-tägigen Veranstaltung im Bildungszentrum Steuerverwaltung in Bad Malente durchgeführt werden.

Der *Fachbereich Rentenversicherung* hat im Studiengang „Management soziale Sicherheit/Schwerpunkt Rentenversicherung“ das Modul 3.2 „Kommunikation und Teamarbeit“ integriert. In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen u.a. über kommunikationstheoretische Grundlagen, besondere Formen der Kommunikation sowie Störfaktoren im Kommunikationsprozess. Die Besonderheiten von Einzelgesprächen (Informationsgespräch, Beratungsgespräch) und insbesondere die speziellen Erfordernisse bei der Beratung von Bürgerinnen und Bürgern stehen hier im Vordergrund der Ausbildung, in der auch die Thematik bürgerfreundliche und verständliche Sprache aufgegriffen wird. Wichtiger Bestandteil dieses Modules ist auch die interkulturelle Kommunikation, in der dezidiert auf Probleme der interkulturellen Kommunikation eingegangen wird. Ergänzt wird diese Thematik durch ein praktisches Training „Leichte Sprache“. Dieser Bereich (Inklusion und „Leichte Sprache“) wird im Fachbereich Rentenversicherung künftig durch eine Kooperation mit dem Institut für Inklusive Bildung weiter ausgebaut und verstärkt.

Für ergänzende Erörterungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(PD Dr. Jens T. Kowalski)